

MARLENE DIETRICH

Engel

USA 1937. R: Ernst Lubitsch. D: Marlene Dietrich, Herbert Marshall, Melvyn Douglas, Edward E. Horton. 91 Min. DF. FSK: 12

Maria Barker, Frau des britischen Diplomaten Sir Frederick Barker, fliegt nach Paris. Im Salon der russischen Großfürstin Anna lernt sie den Lebermann Anthony Halton kennen. Sie kommen sich näher – ohne dass er ihren Namen kennt. Zurück in London bemüht sich Frederick um eine Verbesserung der Beziehung zu Maria, zumal der Butler sich verlobt hat mit Verweis auf das scheinbar perfekte Eheleben der Barkers. Doch dann lädt Frederick einen alten Kriegskameraden ein: Anthony, der noch immer seinen unbekanntem Engel sucht...

Ernst Lubitsch inszeniert seine Dreiecks(tragi)komödie gewohnt raffiniert. Und besetzte Marlene Dietrich – die in ihren Rollen als halbseidene Frauen, als Vamp, als Sexsymbol zum Star geworden war – als vollkommene, glamouröse Lady.

Einführung: Jost Henze

Mi. 19.11., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Zeichnen bis zu Raserei – Der Maler Ernst Ludwig Kirchner

DEU/CHE 2001. R: Michael Trautzsch. Dokumentarfilm. 86 Min. FSK: k. A.

Der Architekturstudent Ernst Ludwig Kirchner gehörte zu den Rebellen der zeitgenössischen Kunstszene, als er 1905 zusammen mit seinen Freunden in Dresden die Künstlergemeinschaft „Brücke“ gründete. Der Film folgt den Spuren des bedeutenden expressionistischen Malers; kurze, nüchterne Spielszenen vermitteln anschaulich, wie seine Landschaften, seine Aktdarstellungen und seine Porträts entstanden. Von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert, nahm er sich in Sorge um seine weitere Existenz am 15. Juni 1938 das Leben.

Einführung: Nina Pfister, Kunsthistorikerin

Do. 20.11., 19:30 Uhr

KINDERKINO

Ponyo – Das große Abenteuer am Meer

JPN 2008. R: Hayao Miyazaki. Animationsfilm. 101 Min. DF. FSK: 0. *Altersempfehlung: ab 7 Jahren.*

Der kleine Sosuke findet am Strand ein Goldfischmädchen – und was für eines: Es kann sprechen, Wunden heilen und isst gerne Schinken! Sosuke nennt die neue Freundin Ponyo – doch deren Vater, der Magier des Meeres, will sie wieder zurückholen in sein Reich. Ponyo büchst aus, wird zum Menschenmädchen, doch dadurch gerät die Welt aus dem Gleichgewicht...

Dieser von Hand gezeichnete japanische Zeichentrickfilm beschwört mit wunderschönen Bildern eine Welt von Fischen und Menschen, Magiern und Meeresgöttinnen herauf: Ein Meisterwerk des großen japanischen Anime-Filmemachers Hayao Miyazaki und seines Ghibli-Studios.

Eintritt für alle: 5 €

Sa. 22.11., 15:00 Uhr

CINÉ-CLUB

Matinee Französische Filmwoche – Jubiläum Institut Français Mannheim

Zum zehnjährigen Jahrestag des Institut Français Mannheim veranstalten wir ein Sonder-Filmprogramm unter der Schirmherrschaft des französischen Generalkonsuls in Stuttgart: Wir zeigen zwei Filme lange vor dem Kinostart im Rahmen der Französischen Filmwoche 2025, dazu ein Begleitprogramm in Anwesenheit und mit einem Grußwort des Generalkonsuls Gaël de Maisonneuve, Einführungen und in der Pause ein Get together mit französischen Häppchen!

Vie privée

FRA 2025. R: Rebecca Zlotowski. D: Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira, Mathieu Amalric, Vincent Lacoste. 103 Min. FrzOmdtU. FSK: k. A.

Die renommierte Psychiaterin Lilian Steiner ist beunruhigt, als einer ihrer Patientinnen stirbt. Sie ist überzeugt davon, dass es sich um Mord handelt, und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln.

Jodie Foster – die fließend französisch spricht – tritt zum ersten Mal seit über 20 Jahren wieder im französischen Kino auf und zum ersten Mal in einer Hauptrolle: „Ein Film wie gemacht für eine Sonntagsmorgen-Kinomatinee mit Croissant und Café au Lait.“ (filmstarts.de)

Ein Sommer in Paris – Le Rendezvous de l'été

FRA 2025. R: Valentine Cadic. D: Blandine Maedec, India Hair, Arcadi Radeff, Matthias Jacquin. 77 Min. FrzOmdtU. FSK: k. A.

August 2024: Olympische Spiele in Paris. Die 30jährige Blandine kommt aus der Normandie in die Hauptstadt, um die Schwimmwettbewerbe zu sehen und ihre Halbschwester zu besuchen. Sie taucht ins pulsierende Stadtleben ein, versucht, alte Kontakte zu erneuern und neue zu knüpfen, verläuft sich, zögert, lässt sich durch das Herz einer Stadt treiben, die ganz im Zeichen dieses außergewöhnlichen Ereignisses steht.

Eintritt inkl. Begrüßungsgetränk, Häppchen und Filmen: 15 € / 12 € ermäßigt / 10 € Mitglieder Cinema Quadrat/Sprachkursteilnehmer Institut français Mannheim

So. 23.11., 11:00 Uhr (Ende des Programms ca. 15:15 Uhr)



GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilm der Extraklasse

Der erste November-Grindhouse-Film ist ein Spitzenreiter der Kategorie „schwer zu beschreiben“: Ist es Grusel? Mystery? Sex? Thriller? Kunst? Schrott? Hier ist alles möglich, und nichts, was man für möglich hält, passiert auch tatsächlich. Dafür tun sich Fragen auf: Was geht hier vor sich, was kommt als Nächstes? Wer bin ich? Seid dabei, wenn wir uns auf diese Reise (vermutlich ohne Antworten) begeben!

Wer im Anschluss Hunger auf mehr hat – und wer hat das nicht? –, dem servieren wir eine waschechte asiatische Schlachtplatte. Also, so richtig Schlachtplatte. Schlechter Geschmack in Reinform und gerade deswegen ein Hochgenuss!

Double-Feature-Karten: 11,50 € / 8,50 € erm. / 7,50 € Mitglieder

Sa. 29.11., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Die Saat

DEU 2021. R: Mia Maariel Meyer. D: Hanno Koffler, Dora Zygouri, Anna Blomeier, Andreas Döhler, Robert Stadlober. 100 Min. FSK: 12

Im Schweiß seines Angesichts schuftet Rainer auf der Baustelle. Sein erster Job als Bauleiter ist die dringend benötigte große Chance. Die steigenden Mieten in der Stadt haben ihn, seine schwangere Frau und die 13-jährige Tochter Doreen zum Umzug in ein renovierungsbedürftiges Häuschen im Umland gezwungen. Dort freundet sich Doreen mit dem Nachbarmädchen Mara an, deren Eltern so reich wie borniert sind. Doch Mara stachelt Doreen zu bösen Streichen an. Und Vater Rainer, der alles richtig machen will, wird auf der Arbeit degradiert und gedemütigt. Als ein älterer Mitarbeiter gefeuert werden soll, wird er unwillkürlich zum Anführer eines aufkeimenden Widerstands.

Regisseurin Mia Maariel Meyer (22 BAHNEN) beschreibt eine durch Kapitalismus entmenslichte Welt, in der der Kampf für Gerechtigkeit und Integrität zur Zerreißprobe wird. „Es ist schmerzhaft, mitzuerleben, wie sich die Wut in Rainer und Doreen immer mehr aufstaut. Die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse produzieren nichts als Abstumpfung, Lähmung oder eben Brutalität.“ (epd Film)

Referentin: Soheila Kiani-Dorff, Offenbach

So. 30.11., 19:30 Uhr



74. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL MANNHEIM-HEIDELBERG

6. bis 16. November 2025

Die 74. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg zeigt vom 6. bis 16. November aktuellstes Kino aus aller Welt – und blickt in der Retrospektive zurück auf das Kino der großen Gefühle. „Rotz und Wasser – Die Ästhetik der großen Gefühle im Melodrama“ zeigt in zwölf Werken, die zwischen 1945 und 2012 entstanden sind, die große emotionale Kraft des Kinos. Im Cinema Quadrat werden als Spielort des IFFMH die Filme der Retrospektive zu sehen sein, ebenso ein Panel zu dieser Programmsektion am 9. November.

Auch aktuelles Kino wird bei uns laufen – so wird es beispielsweise nach der Vorführung des Dokumentarfilms PALLIATIVSTATION am 16.11. ein Podiumsgespräch mit dem Regisseur, Protagonist*innen und Vertreter*innen des Runden Tisches Hospiz und Palliativ Mannheim geben.

Der Programmkatalog des IFFMH liegt bei uns im Kino aus; Informationen und Eintrittskarten: www.iffmh.de

23. MANNHEIMER FILMSEMINAR ZU JANE CAMPION, 15. – 17. JANUAR 2026

Anmeldung und Programm unter www.cinema-quadrat.de

Cinema Quadrat e.V. K 1, 2, 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1, 2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Anna

SPIELPLAN

November 2025

Sa	01	18.00	Schräge Welten Das Wachsfigurenkabinett DEU 1924. 81 Min.	
So	02	19.30	Film & Theater Bolero: Die Entstehung eines Meisterwerks FRA/BEL 2024. 121 Min. OmdtU.	
Mo	03	19.30	Großes Kino Frühstück bei Tiffany USA 1961. 115 Min. DF.	
Di	04	19.30	Der Super 8 Abend Super 8 Surprise-Features	
Mi	05	19.30	Jüdische Kulturtag Dieses Jahr in Czernowitz DEU 2004. 134 Min.	
Do	06	-	IFFMH	
So	16	-		
Mo	17	19.30	Neu in Mannheim Pooja, Sir NPL 2024. 109 Min. OmdtU.	🇮
		17.30	Neu in Mannheim Pooja, Sir NPL 2024. 109 Min. OmdtU.	🇮
Di	18	19.30	Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar Mutt USA 2023. 87 Min. OmdtU.	
		17.30	Neu in Mannheim Pooja, Sir NPL 2024. 109 Min. OmdtU.	🇮
Mi	19	19.30	Marlene Dietrich Engel USA 1937. 91Min. DF.	🇰
Do	20	19.30	Film & Kunst Zeichnen bis zur Raserei - Der Maler Ernst Ludwig Kirchner DEU/CHE 2001. 86 Min.	
		19.30	Cinema Italia! Anna ITA 2024. 119 Min. OmdtU.	🇮
Fr	21	21.30	Cinema Italia! La storia del Frank e della Nina - Die Geschichte von Frank und Nina ITA 2024. 106 Min. OmdtU.	🇮
		15.00	Kinderkino Ponyo JPN 2008. 101Min. DF.	
Sa	22	19.30	Cinema Italia! Confidenza ITA 2024. 136 Min. OmdtU.	🇮
		11.00	Ciné-Club Matinee Französische Filmwoche	
So	23	19.30	Cinema Italia! Indagine su una storia d'amore - Interviews zu einer Liebesgeschichte ITA 2024. 100 Min. OmdtU.	🇮
Mo	24	19.30	Cinema Italia! La storia del Frank e della Nina - Die Geschichte von Frank und Nina ITA 2024. 106 Min. OmdtU.	🇮
Di	25	17.30	Cinema Italia! Indagine su una storia d'amore - Interviews zu einer Liebesgeschichte ITA 2024. 100 Min. OmdtU.	🇮
		19.30	Cinema Italia! Una madre - Eine Mutter ITA 2024. 82 Min. OmdtU.	🇮
Mi	26	17.30	Cinema Italia! Le mani sulla città - Hände über der Stadt ITA 1963. 105 Min. OmdtU.	🇮
		19.30	Cinema Italia! Anna ITA 2024. 119 Min. OmdtU.	🇮
Do	27	19.30	Zusatzvorstellung Ein Tag ohne Frauen ISL/USA 2024. 74 Min. OmdtU	
Fr	28	18.00	Schräge Welten Orlac's Hände AUT 1924. 100 Min.	
Sa	29	19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilm der Extraklasse	👑
So	30	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Die Saat DEU 2021. 100 Min.	

🇮 Cinema Italia! 🇮 Film des Monats 🇰 Klassiker des Monats
🎞 Analoge Filmvorführung 👑 Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim



CINEMA ITALIA!

NOVEMBER 2025

www.cinema-quadrat.de

CINEMA ITALIA!

Cinema Italia! – die Filmauswahl in dieser Woche des italienischen Films stellt das künstlerisch engagierte, aktuelle Filmschaffen Italiens vor. Dazu gibt es als Hommage zum zehnten Todestag von Altmeister Francesco Rosi seinen spannenden und kritischen Klassiker „Le mani sulla città / Hände über der Stadt“. Alle sechs Filme von Cinema Italia! ermöglichen unmittelbare Einblicke in die Gesellschaft und Kultur Italiens und punkten mit großartigen schauspielerischen Leistungen.

Cinema Italia! steht unter der Schirmherrschaft von Fabrizio Bucci, dem italienischen Botschafter in Deutschland.

Anna
ITA 2024. R: Marco Amenta. D: Rose Aste, Daniele Monachella, Marco Zucca, Stefano Cancellu, Andrea Melis. 119 Min. ItaloOmdtU. FSK: k. A..

Eines Tages tauchen Baumaschinen vor Annas Haus- und Stallanlage unweit des Meeres an der Küste Sardiniens auf. Auf ihrem abgelegenen Stück Land soll ein luxuriöser Hotelkomplex entstehen. Die junge Hirtin und Bäuerin, die nach gescheiterter Ehe aus Mailand in ihre Heimat zurückgezogen ist, um mit einer kleinen Ziegenherde Käse für den lokalen Markt zu produzieren, beginnt einen schier aussichtslosen Kampf um ihre Existenz und den Schutz der Natur. Inspiriert von wahren Ereignissen, die sich vor 15 Jahren an der Küste Sardiniens abspielten, erzählt Marco Amenta von einer mutigen Frau, die sich gegen die Macht des Geldes wehrt. Herausragend Rose Aste in der Titelrolle, die alle Facetten von Annas Charakter mit unglaublicher Intensität verkörpert.

Fr. 21.11. & Mi. 26.11., 19:30 Uhr

Die Geschichte von Frank und Nina – La storia del Frank e della Nina
ITA 2024. R: Paola Randi. D: Gabriele Monti, Ludovica Nasti, Samuele Teneggi, Marco Bonadei, Bruno Bozzetto. 106 Min. ItaloOmdtU. FSK: k. A.

Drei junge Leute in einem grauen Mailänder Vorort: Der geheimnisvolle Carlo alias „Gollum“ ist der Erzähler dieser Geschichte, obwohl er nicht sprechen kann und seine Gedanken am liebsten als Graffiti auf die Wände sprüht. Der scheinbar allwissende Frank dagegen redet zu viel, glaubt nicht an seine Existenz vor dem 18. Geburtstag und verdient etwas Geld, indem er für andere Kids deren Hausaufgaben macht. Und die ehrgeizige Nina aus einer Roma-Familie will studieren, um frei zu sein. Zugleich ist sie mit ihren 16 Jahren aber schon Mutter und mit einem lokalen Gangster liiert. Dieses unwahrscheinliche Trio findet zu einer Ersatzfamilie zusammen, erlebt skurrile Abenteuer, bis die Realität sie wieder einholt. Paola Randi (DER ERZENGEL UND ICH – Cinema Italia 2023) entwirft das mitreißende, auch stilistisch unkonventionelle Porträt dreier jugendlicher Außenseiter, denen es mit viel Fantasie und einer Portion Verrücktheit gelingt, aus ihrem trostlosen Alltagsleben auszubrechen.

Fr. 21.11., 21:30 Uhr, Mo. 24.11., 19:30 Uhr



Confidenza
ITA 2024. R: Daniele Luchetti. D: Elio Germano, Federica Rossellini, Vittoria Puccini, Pilar Fogliati, Isabella Ferrari. 136 Min. ItaloOmdtU. FSK: k. A.

Die Affäre zwischen Lehrer Pietro und seiner Schülerin Teresa ist so verboten wie stürmisch. Eines Tages beschließen sie aus einer Laune heraus, sich gegenseitig ein dunkles Geheimnis anzuvertrauen, das sie noch nie jemandem offenbart haben. Jahre später: Pietro hat sich schon lange von Teresa getrennt, ist verheiratet mit Nina und als Buchautor sehr erfolgreich. Doch das Bewusstsein dessen, was Teresa weiß und vielleicht preisgeben könnte, verfolgt Pietro. Was, wenn Teresa zurückkommt? In seinem neuesten Film präsentiert Meisterregisseur Daniele Luchetti zu einem Soundtrack von Thom Yorke und mit dem bravourösen Elio Germano in der Hauptrolle die Geschichte einer gefährlichen Liaison über mehrere Zeitebenen hinweg: intelligentes Spannungskino aus inneren Konflikten und dunklen Geheimnissen.

Sa. 22.11., 19:30 Uhr

Interviews zu einer Liebesgeschichte – Indagine su una storia d’amore
ITA 2024. R: Gianluca Maria Tavarelli. D: Alessio Vassallo, Barbara Giordano, Antonio Pandolfo, Costanza Tortoli, Claudia Potenza. 100 Min. ItaloOmdtU. FSK: k. A..

Paolo und Lucia sind seit acht Jahren ein Paar. Sie sind mit Leib und Seele Schauspieler, doch es wird immer schwieriger, Rollen zu bekommen. Und vielleicht zeigt auch ihre Beziehung erste Risse. Da beschließt Lucia, an einer beliebten TV-Reality-Show namens „Leichen im Keller“ teilzunehmen, in der Paare vor der Kamera von den Höhen und Tiefen ihrer Liebesbeziehung erzählen, und Paolo macht widerwillig mit. Könnte das eine Chance für einen Neuanfang sein?

Eine Komödie mit bitteren Untertönen und zugleich eine sehr aktuelle und treffende Satire auf die Macht populärer Reality-Fernsehsows, in denen ein Millionenpublikum nach intimen Enthüllungen giert.

So. 23.11., 19:30 Uhr, Di. 25.11., 17:30 Uhr

Eine Mutter – Una madre
ITA 2024. R: Stefano Chiantini. D: Aurora Giovinozzo, Micaela Ramazzotti, Angela Finocchiaro, Francesco Salvi, Leonardo Donati. 82 Min. ItaloOmdtU. FSK: k. A.

Deva sitzt immer ganz hinten im Bus, der sie nach Hause bringt – zu einem kleinen elenden Wohnwagen, in dem sie mit ihrer ausgeflippten Mutter Giovanna lebt. Mit unnatürlicher Härte führt Deva nach einer traumatischen Erfahrung ihr Leben, ohne sich einen Moment der Pause oder Entspannung zu gönnen. Dann lernt sie die 60jährige Carla kennen und fängt an, in deren Fischgeschäft zu arbeiten. Und sie trifft dort Carlas einjährigen Enkel, auf den sie gelegentlich aufpassen muss. Wider Willen fasst Deva schließlich eine Zuneigung zu dem Kleinen. Etwas beginnt sich zu ändern.

Ein warmherziger und berührender Film im Geist des Neorealismus über eine junge Frau, die langsam zurück ins Leben findet. Die junge Aurora Giovinozzo als Deva ist eine echte Entdeckung.

Di. 25.11., 19:30 Uhr



Hände über der Stadt – Le mani sulla città
ITA 1963. R: Francesco Rosi. D: Rod Steiger, Salvo Randone, Guido Alberti. 105 Min. ItaloOmdtU. FSK: FSK: 12

Neapel 1963. In den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Krieg ist die Stadt ein Schachbrett für die Spiele korrupter Politik und verschiedener Machtinteressen. Der Bauunternehmer Edoardo Nottola (sehr eindrucksvoll: Rod Steiger) spekuliert mit einem Projekt zur Stadterweiterung. Bei Bauarbeiten seiner Firma stürzt in einem Armenviertel Neapels ein Wohnhaus zusammen. Nach Protesten der Opposition wird im Stadtrat eine Untersuchungskommission geschaffen, doch deren Arbeit versandet. Nottora weiß sich Verbündete zu schaffen. Er lässt das gesamte Viertel wegen Baufälligkeit räumen und will sich sogar zum Baudezernenten wählen lassen. Francesco Rosis berühmter Film thematisiert die unheilvolle Verflechtung von ökonomischer und politischer Macht im Italien der 60er Jahre. Parallelen zu heute liegen auf der Hand. Der Film gewann in Venedig den Goldenen Löwen und steht auf der Liste der „100 Film italiani da salvare“.

Mi. 26.11., 17:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM
Pooja, Sir
NPL 2024. R: Deepak Rauniyar. D: Asha Magrati, Nikita Chandak, Bijay Baral, Dayahang Rai. 109 Min. Nepali-Hindi-MaithiliOmdtU. FSK: k. A.

2015. Im südlichen Tiefland Nepals kämpft die Minderheit der Madhesi gegen die Beschneidung ihrer Rechte im neuen Verfassungsentwurf. Inmitten der heftigen Unruhen werden zwei Kinder entführt. Die Kommissarin Pooja – die sich betont männlich gibt und als „Sir“ angeredet werden will – wird aus Kathmandu in die Grenzregion geschickt. Einer der entführten Jungen ist Sohn reicher und einflussreicher Eltern, ein politisches Motiv liegt nahe. Zusammen mit einer Madhesi-Polizistin führt Pooja ihre Ermittlungen durch. Pooja erfährt in einer misogynen und homophoben Gesellschaft gleich mehrfache Diskriminierung, inmitten einer Region, die für ihre Rechte kämpft: Inspiriert von realen Ereignissen inszeniert Deepak Rauniyar, der selbst den Madhesi angehört, einen spannenden Polizeithriller, mit dem er einen scharfen Blick auf interethnische Spannungen in einer vom Kastensystem geprägten Gesellschaft wirft. Ganz abseits nepalesischer Hochglanz-Tourismusbilder.

Mo. 17.11., 19:30 Uhr, Di. 18.11. & Mi. 19.11., 17:30 Uhr



ZUSATZVORSTELLUNG

Ein Tag ohne Frauen

USA/ISL 2024. R: Pamela Hogan. Dokumentarfilm. 74 Min. Isländisch-englOmdtU. FSK: 0

Wegen der großen Nachfrage nehmen wir diesen Film noch einmal ins Programm:

Am 24. Oktober 1975 gingen 90 Prozent der isländischen Frauen in Streik: Sie legten ihre Arbeit nieder, verließen ihre Häuser, weigerten sich zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern. Sie wollten nicht hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet wird. Mit ihrem Streik brachten sie das ganze Land zum Stillstand, und Island wurde zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein.“ Zum ersten Mal erzählen die Frauen selbst von diesem TAG OHNE FRAUEN, subversiv, humorvoll und mit spielerischen Animationen versehen. Heute gilt Island als eines der fortschrittlichsten Länder der Welt, wenn es um Gleichberechtigung geht, und belegt regelmäßig Platz 1 auf dem Index der Geschlechterparität.

Do. 27.11., 19:30 Uhr

SCHRÄGE WELTEN

Das Wachsfigurenkabinett

DEU 1924. R: Paul Leni, Leo Birinski. D: Emil Jannings, Conradt Veidt, Werner Krauß, Wilhelm Dieterle, Olga Belajeff. 81 Min. Stummfilm mit Livemusik. Englische Zwischentitel. FSK: k. A.

Zu Werbezwecken soll ein Dichter zu den Figuren eines Wachsfigurenkabinetts auf dem Jahrmarkt Geschichten erfinden. Er imaginiert Episoden im Palast von Harun al-Raschid, dem Kalifen von Bagdad und im Folterkeller von Zar Iwan dem Schrecklichen – und erliegt einem Alptraum mit Jack the Ripper. Regisseur Paul Leni schuf zugleich als Bühnenbildner die charakteristischen Bauten, die den einzelnen Segmenten zunehmend Elemente der Bedrohlichkeit geben, bis sich im fulminanten Finale Fantasie und Wirklichkeit vermengen: „Sternstunde des Weimarer Stummfilmkinos zwischen Kunst-erlebnis und Jahrmarktsvergnügen“ (Berlinale).

Einführung: Dr. Peter Bär

Mit Vortrag „Wie kam es zu expressionistischen Filmen und was macht sie aus?“ von Dr. Peter Bär und Einführung in den Film

Stummfilm mit Live-Klaviermusik von Frieder Egri

Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt / 13 € Mitglieder Cinema Quadrat

Sa. 1.11., 18:00 Uhr

Orlac’s Hände

AUT 1924. R: Robert Wiene. D: Conrad Veidt, Alexandra Sorina, Fritz Kortner, Carmen Cartellieri. 100 Min. Stummfilm mit Livemusik. FSK: 0

Der Pianist Orlac gerät in ein schreckliches Zugunglück. Er verliert beide Hände. Ihm werden neue Hände angenäht – sie stammen von einem hingerichteten Raubmörder. Dann geschieht ein Mord – an der Tatwaffe die Fingerabdrücke des Mörders, dessen Hände nun Orlacs Hände sind... Robert Wienes letzter expressionistischer Stummfilm, der realistische Kriminalfilm-Motive mit Elementen der damals noch jungen Wissenschaft der Psychologie verbindet, ist ein beeindruckendes Spiel von Licht und Schatten.

Mit Vortrag „Expressionismus in der Bildenden Kunst und dessen Wirkungen auf den Film“ von Dr. Dorothee Höfert und Inge Herold (Kunsthistorikerinnen) Stummfilm mit Live-Klaviermusik von Frieder Egri

Eintritt: 20 € / 15 € ermäßigt / 13 € Mitglieder Cinema Quadrat

Fr. 28.11., 18:00 Uhr

FILM & THEATER

Bolero: Die Entstehung eines Meisterwerks

FRA/BEL 2024. R: Anne Fontaine. D: Raphaël Personnaz, Doria Tillier, Jeanne Balibar. 121 Min. FrzOmdtU. FSK: 6

Ein konstanter Schlagzeugrhythmus, eine sinnliche Melodie, sich immer mehr steigernd: Maurice Ravels „Boléro“ ist eines der bekanntesten Musikstücke. Wie ist es entstanden? Anne Fontaine verbindet das verstörte Innenleben des Komponisten mit der betörend-erotischen Musik, die er erschafft: ein atmosphärisches Musikdrama mit dem charismatischen Raphaël Personnaz in der Hauptrolle.

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim, begleitend zur Auf-führung von „Boléro, Boléro“

Vor dem Film Gespräch mit Stephan Thoss, Choreograf Nationaltheater Mannheim, mit exklusiven Einblicken in die aktuelle Tanzproduktion Inhaber*innen von Eintrittskarten für den Tanzabend „Boléro, Boléro“ erhalten ermäßigten Kinoeintritt, mit Kinoticket gibt es 25 % auf den Tanzabend-Eintritt.

So. 2.11., 19:30 Uhr

GROSSES KINO

Frühstück bei Tiffany

USA 1961. R: Blake Edwards. D: Audrey Hepburn, George Peppard, Patricia Neal, Mickey Rooney. 115 Min. DF. FSK: 12

Holly Golightlys Nächte sind lang, die Partys schrill, ihre Begleiter zahlreich. Sie schläft bis zum frühen Nachmittag und frühstückt im Abendkleid vor dem Juwelier „Tiffany’s“. Als der junge Schriftsteller Paul Varjak in ihre Mietwohnung einzieht, ist er schnell von der jungen Frau angetan. Allmählich erkennt Paul, dass Holly nicht das unbekümmerte Mädchen ist, das sie zu sein scheint. Doch trotz ihrer inneren Ängste hält sie weiter an ihrer Rolle als gutgelauntes Partygirl fest. FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY ist ein zeitloser Klassiker über die Suche nach Liebe und Identität inmitten des Glitzers und Glamours der Großstadt. Eine charmante Geschichte mit unvergesslichen Momenten und einer unverwechselbaren Hauptfigur!

Einführung: Nina Pfister

Mo. 3.11., 19:30 Uhr

DER SUPER 8 ABEND

Super 8 Surprise-Features

Heimkino im Kinosaal mit Einführungen von MoeRockz, ca. 180 Min.

Ein Halloween-Special mit einer Auswahl an Horrorfilmen mit Dämonen, Teufeleien und okkulten Absurditäten aus dem umfangreichen Schatz an Super 8-Filmen von MoeRockz! Die Filme laufen in den Kurzversionen des Super 8-Schmalfilmformats. Super 8 war vor Video die einzige Möglichkeit, Kino ins eigene Heim zu bringen. Dabei wurden die Filme aus Kostengründen heruntergekürzt: eine Filmrolle hatte 17 Minuten... Die originalen analogen Filmrollen rattern mitten im Kinosaal durch den Projektor – so hat man Kinofilme noch nie gesehen!

Di. 4.11., 19:30 Uhr

JÜDISCHE KULTURTAGE

Dieses Jahr in Czernowitz

DEU 2004. R: Volker Koepp. Dokumentarfilm. 134 Min. Dt.-hebr-jidd-russ-ukrOmdtU. FSK: 0.

Czernowitz, Westukraine, Hauptstadt der Bukowina, Partnerstadt Mannheims – einst Zentrum jüdischer Kultur: Es überlebten nur wenige Juden und Jüdinnen die Deportation von 1941. Die Dokumentation von Volker Koepp erzählt von Menschen, die selbst, oder deren Eltern aus Czernowitz in alle Welt emigrierten – und nun nach vielen Jahren das Land ihrer Vorfahren besuchen. Unter ihnen ist neben dem in den USA lebenden Schriftsteller Norman Manea, der als Kind nach Auschwitz deportiert wurde, auch der amerikanische Schauspieler Harvey Keitel, dessen Mutter aus der Bukowina stammt.

„Der Regisseur erweist sich als Meister der zur Metapher verdichteten Beobachtung, verknüpft Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, erschließt das Thema zeitgeschichtlich, philosophisch und zugleich emotional.“ (Filmdienst).

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Mannheim Mit Einführung

Mi. 5.11., 19:30 Uhr

TRANS*AKTIONSWOCHEN RHEIN-NECKAR

Mutt

USA 2023. R: Vuk Lungulov-Klotz. D: Lio Mehiel, Cole Doman, Alejandro Goic, MiMi Ryder. 87 Min. Engl-spanOmdtU. FSK: 12

An einem Sommertag in New York scheint für den jungen trans Latino Feña alles auf einmal zu passieren: Papa Pablo kommt aus Chile zu Besuch, sein heterosexueller Ex-Boyfriend John meldet sich nach langer Funkstille wieder, und dann steht auch noch seine 13-jährige Halbschwester Zoe vor der Tür. Doch seit Feñas Transition haben sich die Dynamiken zu allen dreien verändert. Authentisch und mitreißend schildert Vuk Lungulov-Klotz in seinem Debütfilm 24 Stunden im Leben eines jungen trans Mannes. Lio Mehiel, selbst non-binär und mit Wurzeln in Puerto Rico und Griechenland, verkörpert Feñas vielschichtiges Dazwischensein facettenreich und ausdrucksstark – und wurde für diese Leistung in Sundance mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Kaum ein Film vor MUTT hat die Komplexität des Alltags als trans Person derart wahrhaftig gezeit!

In Kooperation mit dem LGBT+Friends-Netzwerk der BASF und der Lesbisch-Schwulen Gesichtswerkstatt Rhein-Neckar

Di. 18.11., 19:30 Uhr

